

Inhalt

Vorwort	5
Literatur	15
Abkürzungen	25
Einleitung	31
Erster Titel: Beurkundungen im Jugendamt	
A. Allgemeiner Teil	33
I. Der verfahrensrechtliche Rahmen: Beurkundungsgesetz als Verfahrensgesetz	33
II. Der gegenständliche Rahmen: Abschließende Aufzählung der Urkundsermächtigungen	35
III. Der organisatorische Rahmen: Erteilung der Urkundsermächtigung und die Stellung der Urkundsperson	40
1. Rechtsgrundlagen	40
2. Eigenständige Stellung der Urkundsperson und Weisungsfreiheit	43
3. Besondere Amtspflichten (Unparteilichkeit, Ablehnungsgründe für Amtstätigkeit, Datenschutz)	44
IV. Die Praxis der Urkundstätigkeit: Allgemeine Grundsätze	67
1. Zuständigkeit der Urkundsperson	67
a) Örtliche, sachliche, funktionelle	67
b) Rechtsfolgen der Verletzung der Zuständigkeit	69
2. Beurkundung und Beglaubigung als Erscheinungsformen der „öffentlichen Urkunde“ (§§ 415, 418 ZPO); Beweiskraft; Bedeutung des Ausdrucks „öffentlich“	69
3. Öffentliche Beurkundung und öffentliche Beglaubigung: Abgrenzungen; allgemeine Formerfordernisse des Urkundsakts; geschäftliche Behandlung	70
a) Öffentliche Beurkundung	70
b) Öffentliche Beglaubigung	75
c) Fortsetzung: Unterschiede in der Behandlung der erstellten Urkunde	78
d) Die Ausfertigung	79
e) Exkurs: Ersetzung zerstörter oder abhanden gekommener Urschriften	87
f) Die vollstreckbare Ausfertigung	88
g) Die beglaubigte Abschrift	89
h) Arten der Siegelung. Sonstige Anforderungen an die Herstellung der Urkunden	91

4. Urkundstätigkeit in Sonderfällen	96
a) Sprachunkundige	96
b) Schreibunfähige, Taube, Blinde, Stumme	99
5. Kostenfreiheit	102
V. Prüfungspflichten und Belehrungspflichten	104
1. Identität der am Urkundsakt Beteiligten	104
2. Geschäftsfähigkeit	114
3. Legitimation	119
a) Bevollmächtigung	119
b) Gesetzliche Vertretung	121
4. Andere Wirksamkeitsvoraussetzungen und Wirksamkeitshindernisse aus materiellem Recht	122
5. Ausländisches Recht	124
6. Belehrungspflicht: Allgemeine Grundsätze	127
VI. Urkundsrolle und Namensregister; EDV-Probleme	131
VII. Art der Aufbewahrung und Aufbewahrungsfristen	134
VIII. Rechtsmittel gegen die Ablehnung der Urkundstätigkeit	142
1. Allgemein	142
2. Gegen die Ablehnung der Vollstreckungsklausel und bezüglich bestimmter urkundstechnischer Amtshandlungen	146
IX. Konkurrierende Urkundszuständigkeiten	148
B. Besonderer Teil	152
I. Erklärungen über die Anerkennung der Vaterschaft, § 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB VIII	152
1. Beurkundung der Vaterschaftsanerkennung, §§ 1594, 1597 BGB	152
a) Rechtsnatur, Folgerungen	152
b) Der Normalfall. Die vorgeburtliche Anerkennung. Mehrlingsgeborenen. Anerkennung volljähriger Kinder	156
c) Bedingungsfeindlich. Die Anerkennung während eines Verfahrens zur Vaterschaftsanfechtung. Qualifizierte Anerkennung gemäß § 1599 Abs. 2 BGB	164
d) Sonstige sachliche Einschränkungen (Anerkennung mit Beschränkung auf die Rechtswirkungen nach deutschem Recht? Inkognito-Anerkennung?)	172
e) Was der Anerkennung nicht entgegensteht (anderweite, noch nicht wirksam gewordene Vaterschaft eines Dritten)	173
f) Die Vaterschaftsanerkennung durch den Nicht-Vater	175
g) Anerkennung durch beschränkt Geschäftsfähige und Geschäftsunfähige	176
h) Fälle mit Auslandsberührungen	178
i) Anerkennung durch einen Ausländer unter zweifelhaftem oder falschem Namen	185
j) Belehrungen	189
k) Geschäftliche Behandlung des Urkundsvorgangs	191

2. Beurkundung der Zustimmung der Mutter, § 1595 Abs. 1, § 1597 BGB ..	194
a) Neuregelung durch das KindRG; fehlende Ersetzbarkeit der Zustimmung; Geschäftsfähigkeit	194
b) Zeitpunkt (vorgeburtliche Zustimmung; Zustimmung zu der während der Anfechtung der Vaterschaft erklärten Anerkennung)	196
c) Adressatlosigkeit und fehlende Fristgebundenheit der Zustimmung ..	197
d) Belehrungen	197
e) Zustimmung der Mutter zu einer unter fremdem Recht erklärten Anerkennung der Vaterschaft	198
3. Beurkundung der Zustimmung des Kindes, § 1595 Abs. 2, § 1597 BGB ..	199
a) Notwendigkeit der Zustimmung des Kindes	199
b) Beurkundungsbefugnis des Jugendamts	199
c) Zustimmung des geschäftsunfähigen und des in der Geschäftsfähigkeit beschränkten Kindes	200
d) Legitimer gesetzlicher Vertreter	200
e) Adressatlosigkeit und Unwiderruflichkeit der Zustimmung.	200
4. Die öffentlich zu beurkundenden Zustimmungen des gesetzlichen Vertreters	201
a) Die gesetzlichen Fälle. Gemeinsames	201
b) Belehrungen	203
II. Beurkundung von Unterhaltsverpflichtungen, § 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB VIII	204
1. Allgemeines	204
a) Rechtlicher Gehalt der Verpflichtungserklärung	204
b) Reichweite der Beurkundungsermächtigung	209
c) Übergang auf einen Rechtsnachfolger	213
d) Unterhalt als Festbetrag oder dynamisiert anhand des Mindestunterhalts	216
e) Anspruch des Kindes auf dynamisierten Titel	219
f) Festlegung des Mindestunterhalts; keine Begrenzung auf Minderjährigkeit	221
g) Bedeutung der Düsseldorfer Tabelle	223
h) Anrechnung kindbezogener Leistungen; zulässige Dynamisierung auch des anzurechnenden Kindergeldes	224
i) Formulierungsvorschlag einer Verpflichtungserklärung auf dynamisierten Unterhalt nach dem Mindestunterhalt	227
j) Unterhaltsverpflichtung und Geschäftsgrundlage	233
k) Bezeichnung des Empfangsberechtigten	239
l) Fälligkeit, Rückstände; Mehr- und Sonderbedarf; Zinsen	240
m) Sonderfälle von Beurkundungswünschen	245
n) Verpflichtungserklärungen im Falle beschränkter Geschäftsfähigkeit und Geschäftsunfähigkeit	247
o) Die Frage nach der Notwendigkeit familien- bzw. betreuungsgerichtlicher Genehmigung	249

aa) § 1822 Nr. 5, § 1643 Abs. 1 BGB?	250
bb) § 1822 Nr. 12 BGB?	250
p) Ersetzungsbeurkundungen	251
q) Prüfung der Angemessenheit des vom Verpflichtungswilligen zugestandenen Unterhalts?	258
r) Fälle mit Auslandsberührungen	259
aa) Allgemeines	259
bb) Anrechnung von Kindergeld bei im Ausland lebenden Elternteilen	262
2. Die Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung, § 60 SGB VIII	263
a) Rechtsnatur, Anwendungsfälle	263
b) Erfordernisse nach § 60 Satz 1 SGB VIII. Simultangebot für Verpflichtung und Unterwerfung?	264
c) Die über § 794 Abs. 1 Nr. 5 ZPO maßgebenden Bestimmungen des zivilprozessualen Vollstreckungsrechts. Die Wartefrist des § 798 ZPO insbesondere	266
d) Belehrungen	266
e) Die Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung im Falle der beschränkten Geschäftsfähigkeit und der Geschäftsunfähigkeit des sich Verpflichtenden. Genehmigung des Familien-/ Betreuungsgerichtsgerichts?	267
f) Die Vollstreckungsklausel und ihre Erteilung	267
g) Die Erteilung der Vollstreckungsklausel gegen den Vater in der Abhängigkeit vom Wirksamwerden seiner Vaterschaftsfeststellung (Vaterschaftsanerkennung)	270
h) Die Erteilung der Vollstreckungsklausel als antragsgebundener Akt. Antragsberechtigungen	273
i) Mehrere vollstreckbare Ausfertigungen	280
j) Die Zustellung der vollstreckbaren Unterhaltsverpflichtung	286
k) Klauselerteilung in Fällen von Rechtsnachfolge bei Vollübergang der Forderung	288
aa) Allgemeines und Gemeinsames	288
bb) Vorgang der „Umschreibung“; Antrag und vorzulegende Erstausfertigung	290
cc) Grundsätzliches zum Nachweis der Rechtsnachfolge	293
l) Fortsetzung: Die Klauselerteilung bei Rechtsnachfolge auf der Gläubigerseite	293
aa) Nicht erforderlich: Bewilligungsbescheid	293
bb) Allgemeiner Rechtsnachfolge-Nachweis bei privaten Gläubigern	295
cc) Nachweis der vom Rechtsnachfolger erbrachten Leistungen	297
dd) Entbehrlichkeit des Nachweises der Rechtswahrungsanzeige	302
ee) Zur Frage einer sozialrechtlichen Vergleichsberechnung	303
ff) Rechtsnachfolge durch Abtretung	311

gg) Anhörung des Schuldners vor Umschreibung	312
hh) Mögliche Einwendungen des Schuldners	312
m) Rechtsnachfolgeklausel bei Teilübergang der Forderung	319
n) Klage auf Erteilung der Vollstreckungsklausel, § 731 ZPO	322
o) Rechtsbehelf des Schuldners gegen Erteilung der Vollstreckungsklausel: Erinnerung gemäß § 732 ZPO	324
p) Mehrere Rechtsnachfolge-Prätendenten, rückwirkende Abänderung des umgeschriebenen Titels durch Gerichtsbeschluss ...	324
q) Fortsetzung: Rechtsnachfolge auf der Schuldnerseite	325
r) Beurkundung „freitragender“ Unterhaltsverpflichtungen von Seiten des nicht festgestellten Kindesvaters?	326
3. Mitwirkung der Urkundsperson bei der Vorbereitung der Auslandsvollstreckung	327
a) Allgemeine Vorbemerkung	327
b) Grundsatz Exequaturverfahren	327
c) Vollstreckbarerklärung nach der EuGVO	328
c) Bestätigung von Urkunden als Europäischer Vollstreckungstitel gem. §§ 1079 ff. ZPO	329
aa) Begriff des Europäischen Vollstreckungstitels	329
bb) Deutsche Verfahrensregelungen	331
cc) Antrag und Zuständigkeit	331
dd) Erteilung der Bestätigung	331
ee) Bekanntgabe	334
ff) Rechtsbehelfe	335
d) Auswirkungen der EG-Unterhaltsverordnung (EuUnterhVO).	339
e) Bezifferung von Urkunden gem. § 245 FamFG	340
aa) Zweck und Gegenstand der Bezifferung	340
bb) Zuständigkeit und Verfahren	342
cc) Rechtsnatur der Bezifferung	343
dd) Wortlaut der Bezifferung	344
ee) Rechtsbehelfe	345
III. Sonstige Urkundsgeschäfte im Jugendamt, § 59 Abs. 1 Nr. 2, 4, 6 bis 9 SGB VIII	346
1. Beurkundung der Verpflichtung zur Erfüllung von Ansprüchen zwischen den Eltern nach § 1615I BGB (§ 59 Abs. 1 Nr. 4 SGB VIII)	346
a) „Nichtehelicher“ Vater als Schuldner des Anspruchs. Voraussetzungen der Erteilung der Vollstreckungsklausel bei Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung	346
b) Die Verpflichtungserklärung des beschränkt Geschäftsfähigen und des Geschäftsunfähigen	349
c) Die Vererblichkeit des Anspruchs und die Verpflichtungserklärung des Erben	349

d) Fälle mit Auslandsberührungen	349
e) Beurkundung zugunsten des Rechtsnachfolgers	350
2. Beurkundung der Anerkennung der Mutterschaft,	
§ 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB VIII	350
a) Grundsätzliches	350
b) In Betracht kommende ausländische Rechtsordnungen	352
c) Voraussetzungen	352
d) Beurkundung der Zustimmung des Vaters zur Mutterschaftsanerkennung	353
3. Bereiterklärung zur Annahme eines zur internationalen Adoption vorgeschlagenen Kindes	355
a) Rechtlicher Zusammenhang der Erklärung	355
b) Inhalt und Rechtsfolgen der Bereiterklärung	355
4. Beurkundung des Widerrufs der Einwilligung in die Adoption durch das Kind im Falle des § 1746 Abs. 2 BGB (§ 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 SGB VIII) ...	358
5. Beurkundung des Verzichts des „nichtehelichen“ Vaters im Adoptionsverfahren auf die Übertragung der Sorge gem. § 1747 Abs. 3 Nr. 3 BGB (§ 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 SGB VIII)	359
6. Beurkundung der Sorgeerklärungen der nicht miteinander verheirateten Eltern gem. § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB (§ 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 SGB VIII)	359
a) Alleinsorge der ne. Mutter; Begründung der gemeinsamen Sorge	359
b) Rechtsnatur der Sorgeerklärung; Wirksamwerden	361
c) Inhalt der Sorgeerklärung	363
d) Unzulässigkeit von Bedingung oder Befristung; vorgeburtliche Sorgeerklärung	364
e) Keine entgegenstehende gerichtliche Sorgeregelung	365
f) Keine anderweitigen Unwirksamkeitsgründe; vorangegangener Sorgeeingriff gegenüber der Mutter	366
g) Höchstpersönlichkeit der Erklärung; Zustimmungserfordernisse	368
h) Beurkundung und Belehrung	372
i) Mitteilungspflicht; Sorgeregister	376
j) Sonderfall: Umzug einer Mutter mit einem im Ausland geborenen Kind ins Bundesgebiet	381
7. Beurkundung einer Erklärung des auf Unterhalt in Anspruch genommenen Elternteils nach § 252 FamFG (§ 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 SGB VIII)	385

Zweiter Titel: Beurkundungen anderer Stellen

1. Abschnitt: Notare, Konsuln	389
I. Grundlagen der Befugnisse des Notars	389
II. Im Einzelnen	389
1. Konkurrierende Zuständigkeit	389
2. Die verbleibende Alleinzuständigkeit des Notars	392
a) Im Rahmen von § 59 Abs. 1 Satz 1 SGB VIII	392
b) Im Adoptionsrecht	393
aa) Adoptionsantrag	393
bb) Einwilligung	394
cc) Auslandsberührungen	395
dd) Antrag auf Aufhebung der Adoption	396
c) Ergänzend	397
IV. Konsularbeamte	397
2. Abschnitt: Gerichte (Amtsgericht, Verfahrensgericht der Vaterschaftsfeststellung) ..	400
3. Abschnitt: Standesämter	404

Anhang I: Gesetztexte in Auszügen

1. SGB VIII	407
2. Beurkundungsgesetz (BeurkG)	409
3. Konsulargesetz	425
4. Personenstandsgesetz (PStG)	426
5. FamFG	430
6. ZPO	431

Anhang II: Protokollierungshilfen für Sonderfälle

1. Anerkennung der Mutterschaft	433
2. Fehlende Unterlagen; Vaterschaftsanerkennung durch Betreuer eines Geschäftsunfähigen	434
3. Zuziehung eines Dolmetschers	435
Stichwörter	437